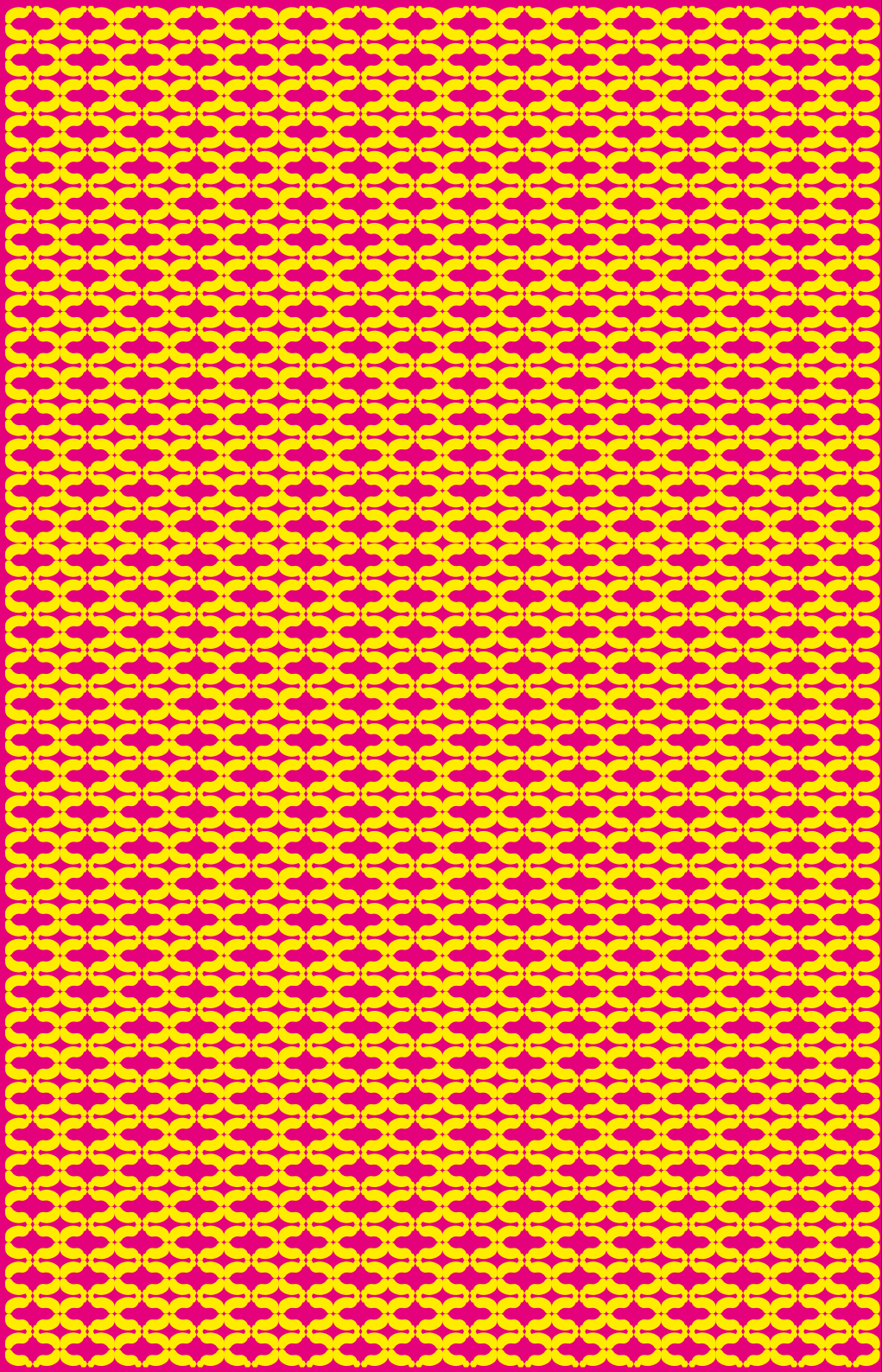


Das Bienenhaus

EIN PROJEKT DER
SCHAUMBURGER WALDIMKEREI

WERKBERICHT





DAS BIENENHAUS



Stand ► Juli 2016

Ein Haus für die Bienen

Unterhalb des Baumkranzes der Bückeberge,
am oberen Saum einer breiten Streuobstwiese,
mit weitem Blick über Felder ins hügelige Tal im Süden,
begrenzt von den entfernten Erhebungen des Deisters
als ein geschwungener Bogen des Horizontes nach Osten,
eingebettet in eine sanfte,
liebliche Landschaft voller Blütentrachten,
auf einem mit Sandsteinen umfriedeten Hügel,
ist das Haus für die Bienen gebaut.

Ein der Brutstätte ihrer Königin abgeschautes Bauwerk,
voller Rundungen und mit geschnitzten Holzsäulen als Umlauf,
mit lehmverputzten Wänden aus Stroh
und einem geschütteten, leicht gewölbten Dach,
auf dem Gewürzpflanzen, Gräser und Blumen sprießen.

Ein Kleinod der Handwerkskunst,
eingebettet in die Natur,
von ihr aufgenommen wie in einem luftigen Mantel.
Angelehnt an die Schaumburger Waldimkerei,
die ihren betrieblichen und familiären Sitz
im alten fürstlichen Forsthaus in Reinsdorf hat,
nahe dem reizvollen, Jahrhunderte zählenden Städtchen Apeln,
im Landkreis Schaumburg.



Der Rohbau des Bienenhauses
in der Ansicht von Süden.

Kooperation zwischen Bienen und Menschen

Wir wissen über Honigbienen schon sehr viel, aber längst noch nicht alles. Ein Bienenvolk ist eine komplex organisierte Gemeinschaft. In ihr werden Entscheidungen herbeigeführt und getroffen, die man als demokratisch bezeichnen kann. Auf diese Weise überlebten die Bienen gut 30 Millionen Jahre. Sie haben sich immer neuen Situationen und Herausforderungen im ständigen Wandel der Natur angepasst.


Und sie haben gelernt, mit den Menschen zu kooperieren. So ist die Kunst der Imkerei entstanden, weltweit und seit Beginn der menschlichen Kulturen. Von der Imkerei profitieren die Menschen. Offensichtlich ist das Verhältnis jedoch aus dem Gleichgewicht geraten. Das zeigt uns die bedrohte Situation der Honigbiene. Wir wollen uns dem Wesen der Bienen wieder annähern.

Das Bienenhaus – Kultur und Experiment

Im Bienenhaus werden wir behutsam nach den Bauplänen der Natur experimentieren. Durch eine ganzheitliche Beobachtung, auch von uns selbst, gewinnen wir Erkenntnisse, die unseren Teil

der Zusammenarbeit mit den Bienen verbessern werden. Das Bienenhaus wird ein Entwicklungslabor für unsere Imkerei. Geforscht wird an einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Bienenzucht.

SO LÖSEN BIENEN IHRE AUFGABEN: SIE IDENTIFIZIEREN EIN PROBLEM, ES WERDEN ALTERNATIVE MÖGLICHKEITEN ERSCHLOSSEN, ES WIRD SORGFÄLTIG ABGEWOGEN, BIS DIE BESTE LÖSUNG GEFUNDEN WORDEN IST.



Anna-Lisa Giehl, Imkermeisterin, mit
ihren Bienen im »Gespräch«.

Was ist im Bienenhaus anders als in den Bienenstöcken der Imkerei?

Wir überlassen ein Volk so lange und so schonend wie möglich sich selbst. Wir setzen also nicht – wie im Imkereibetrieb üblich – auf die ständige Erneuerung des Volkes mit einer neuen Königin, die häufig kaum länger als zwei Jahre ihrem Bestand dienen kann. In den Völkern des Bienenhauses bestimmen Königin und Volk selber über die Dauer der »Regentschaft«.

Auch in den Wabenbau greifen wir nicht ein. Wir überlassen den Bienen die Bauplanung und Ausführung und erhalten auf diese Weise Einsicht in die Breite individueller Charaktere, die in der Art der Bienen angelegt sind. Davon versprechen wir uns Hinweise auf die Stabilisierung der Vitalität unserer Bienenvölker.



Die Königin regiert nicht, aber alles dreht sich um sie.

WIR WERDEN DIE BEWOHNER DES BIENENHAUSES NICHT FÜTTERN, SIE BEHALTEN FÜR DIE ÜBERWINTERUNG IHREN EIGENEN HONIG. SO KÖNNEN WIR ANTWORTEN BEKOMMEN AUF DIE FRAGE, WIE EIN VOLK ALS EINHEIT VON SELBSTVERSORGERN SEIN WINTERLICHES ÜBERLEBEN ORGANISIERT. SOLLTEN DIE BIENEN DENNOCH ÜBERSCHÜSSE ABGEBEN KÖNNEN, SO WIRD DIE HONIGERNTTE ZU EINEM FESTLICHEN EREIGNIS, DAS WIR DANN GERNE MIT KINDERGRUPPEN TEILEN WERDEN.



HOFWABE



NATURWABE

Bei dieser Wabenstruktur ist der Imker »Vorlieferant«. Er gibt den Bienen fertige Wachsplatten zum Weiterbau in den Stock.

Hier haben die Bienen aus eigenen Gestaltungsimpulsen die Waben gebaut.

Die Philosophie des Bienenhauses hat sich aus unserer Achtung vor der Natur entwickelt

Die Philosophie des Bienenhauses ist entstanden aus unserem Verhältnis zur Natur. Wir haben geplant und gebaut, wir haben eingerichtet und in Details vorbereitet, wir geben Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten, indem wir, so weit wie unser Wissen reicht, die »Sicht« und »Lebenserfahrungen« der Bienen in den Mittelpunkt gerückt haben. Es soll ihr »Haus« werden, in dem sie mit den Menschen zusammen leben, sich aber so entfalten, wie sie es für richtig halten, wie es die Natur ihnen vorgibt. Wir Menschen nehmen uns im Bienenhaus in unserem Bestreben zurück, in den Bienen vor allem einen für uns nützlichen Wirtschaftsfaktor zu sehen. Achtung vor der Leistung des

Bienenvolks ist auch, Ruhe zu finden und einfach nur das Wunder der Natur zu bestaunen, das mit diesen Lebewesen in die Welt gekommen ist. Im Bienenhaus sind wir den Bienen sehr nahe, weil wir es ihnen überlassen, was sie uns erzählen wollen. Wir konzentrieren uns auf ihre Aktivitäten in ihrem Zusammenleben. Diese Nähe ist nur möglich, wenn wir so wenig wie nötig in ihr Tun eingreifen.

Jedes Jahr aufs Neue fasziniert das Schwärmen der Bienen. Wie eine kleine Wolke ziehen sie über die Wipfel der Bäume und scheinen im Licht der Sonne zu tanzen. Inzwischen wissen wir über das Schwärmen der Bienen so viel, dass wir zu

Recht von »Schwarmintelligenz« sprechen und in dem Verhalten der Bienen im Schwarm durchaus ein Vorbild sehen, wie Menschen in Gruppen ihre Probleme besser lösen könnten. Im Bienenhaus werden wir das noch intensiver unter den gegebenen Bedingungen »studieren«.



Ein Schwarm hat sich an einem jungen Birnenbaum niedergelassen.

„DAS BIENENHAUS IST EINE KAPELLE, IN DER
DIE BIENEN DIE PREDIGT HALTEN.“ [MAX GIEHL]

Das ist aus der Sicht der Bienen neu in ihrem Bienenhaus:


Wir Bienen werden so viel von unserem Honig behalten wie wir brauchen, um immer genug Futter zu haben.

Im Spätsommer füttert uns der Imker nicht mit Zuckerwasser, weil wir ja noch genug Honig in unserem Vorratslager haben.

Wenn es für uns im Stock zu eng wird, teilt sich das Volk und erfährt über den Schwarmprozess eine Neugeburt. Das ist für uns die spannendste Zeit im Jahr. Berufsimker sind davon gar nicht begeistert, weil wir dann weniger Honig sammeln und ihm auch nicht verraten, in welcher Höhle wir unser neues Nest einrichten werden.

Wir sind dankbar für das Vertrauen des Imkers wenn er es uns überlässt , wann wir eine neue Königin brauchen.

Wir richten uns unseren Wabenbau selbst ein und bringen damit unseren eigenen Gestaltungswillen zum Ausdruck.

LEUCHTENDE FARBEN SIND FÜR
DIE BIENEN ORIENTIERUNGSHILFEN
BEIM EINSAMMELN VON NEKTAR
UND POLLEN. DAMIT KEHREN SIE
ZURÜCK IN DAS GEHEIMNISVOLLE
STOCK-DUNKEL. 
DIE METAMORPHOSE VOM
BLÜTENSAPF ZUM HONIG KANN
SICH VOLL ZIEHEN.

Der Bau

Um eine naturnahe Bienenhaltung in unmittelbarer Nähe zum Menschen zeigen zu können, war beim Aufbau des Bienenhauses Vieles zu beachten. In Formen und Materialien wollten wir den Bienen so weit wie möglich entgegen kommen.

Mit der Idee des organischen Baukörpers, der universell den Ursprung von Leben symbolisiert, haben wir moderne Baumerkmale mit dem, was sich in der Vergangenheit bewährt hat, zusammengeführt. Diese Herangehensweise eröffnete den beteiligten Handwerkern interessante Möglichkeiten. Detaillösungen entstanden während des Bauprozesses, Ideen kamen bei der Umsetzung. Immer mit überraschend guten Ergebnissen.

Der Sockel des Bienenhauses ist aus Sandstein gemauert, der in den nahen Obernkirchener Sandsteinbrüchen gewonnen wurde. Er stellt den Bezug zum vorhandenen Baudenkmal, dem alten Forsthaus, her. Die weiteren Baumaterialien sind Holz, Stroh, Lehm und Erde.

Formen und Materialien sorgen für Harmonie, Geborgenheit und Ruhe. Sie erfüllt jeden, der das Haus betritt und vom Summen und geschäftigen Treiben der Bienen in ihre Welt gezogen wird.



2015
—
2016





Das Holzskelett der Wände wird mit Strohballen geschlossen und mit Lehm verputzt.

Das Bienenhaus nutzt auch den Menschen

Die besondere Atmosphäre im Bienenhaus lädt zu unterschiedlichsten Nutzungen ein. Seminare und Workshops, die wir bereits in unserer Waldimkerei veranstalten, erweitern wir um das Geschehen im Bienenhaus. In einem hellen Innenraum, der Form einer Bienenlarve nachempfunden, werden Besucher Ruhe finden und Lust bekommen, dem Summen und Schaffen tausender Bienen ganz nahe zu sein. Der Übertritt vom inneren, engen Dunkel des Stockes in die lichte, weite Landschaft, kann von innen durch große Panorama-Fenster beobachtet werden.

Je mehr Menschen wissen, was Bienen so einmalig macht, desto mehr Bedeutung wird es bekommen, dass das Zusammenleben zwischen Bienen und Mensch ein Baustein unserer Kultur ist. Das hat Auswirkungen auf Menschen und Bienen, die Teilhaber an dieser einen Erde sind.

Anerkannte Lungenspezialisten bestätigen einen weiteren wertvollen Nutzen der Bienen. Mit ihrem Summen und Schlagen der Flügel fächeln sie die Bienenstockluft, die duftende Essenz aller Stoffe, die im Bienenstock entstehen. Diese, mit antibiotischen, immunisierenden Bestandteilen angereicherte Luft wirkt sich günstig auf Atemwege, Bronchien und Lunge aus. Durch Inhalation der Bienenstockluft, in unmittelbarer Nähe zu den Bienenvölkern – ohne von diesen behelligt werden zu können – finden Menschen Linderung.

Man bekommt ein Gefühl, als wäre man zurückgekehrt in einen Organismus der ursprünglichen Geborgenheit, aus dem alles Leben entsteht.

DIE ATMOSPHERE LÄDT ZUR MEDITATION EIN. NICHTS GEHT AUF DIE SCHNELLE. UNGEDULD IST FEHL AM PLATZ. DAS BIENENHAUS IST EIN ORT DER ENTSCHLEUNIGUNG.

Die Familie Giehl



Wir gehören zusammen

Bienen sind Seismografen für den Zustand unserer Welt. Mit den Bienen leben wir zusammen und tauschen uns über die Verwundbarkeit der Natur aus. Die Bienen zeigen uns deutlich, wenn hier etwas nicht stimmt. Sie kennen uns und haben sich seit mehreren tausend Jahren auf uns verlassen. Wir tun gut daran, unsererseits alles zu versuchen, auch sie besser verstehen zu lernen. Um dieses Kennenlernen zu fördern und das Wissen darüber, wie sehr wir zusammen gehören, verzichten wir hier auf Arbeitsschritte, die im Dienste der Wirtschaftlichkeit vom Imker gemacht werden.

»Nur das was man kennt, kann man schützen. Fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt sich aus gegenseitigem Verständnis.« Auf diesen Nenner bringt Anna-Lisa Giehl, Imkermeisterin der Schaumburger Waldimkerei, die Idee und Zielsetzung des Bienenhauses.

Das Leben der Bienen ist heutzutage sehr gestresst, wenn nicht bereits bedroht. Viele Informationen gibt es über die zunehmend tödlich verlaufende Milbenkrankheit in den Bienenvölkern. Die Imkereien sind die Orte, an denen die Bienen ihre höchste Anpassung an die Menschen gefunden haben. Es ist höchste Zeit, mehr auf die Bienen zu achten und sie besser verstehen zu lernen.

Das Bienenhaus ist keine Gegenwelt zur Imkerei. Es ist der Versuch, im Miteinander von Bienen und Menschen die Sensibilität für die Gestaltung eines artenreichen, friedlichen und lebenswerten Miteinanders zu entwickeln.



Max Giehl und Anna-Lisa Pätzold (jetzt Giehl) haben einen Bienenschwarm gefangen.

Es trafen sich zwei Idealisten: Max Giehl, der Imker aus Leidenschaft, und Anna-Lisa Pätzold. Sie, damals noch ganz jung und auf der Suche nach einem erfüllenden Leben in und mit der Natur. Gleich nach dem Abitur machte Anna-Lisa Giehl eine Lehre am Landesinstitut für Bienenkunde in Celle und legte dort 2000 ihre Gesellenprüfung ab. Die Imkerei von »Bienen Max« in Rolfshagen wurde Ausgangspunkt für die berufliche Weiterentwicklung und die Familiengründung – heute mit zwei erwachsenen Kindern und vier Kindern zwischen fünf und 13 Jahren.

WERDEGANG DER SCHAUMBURGER WALDIMKEREI

2003	Erwerb des denkmalgeschützten, ehemaligen Forstgehöftes der Klosterkammer Hannover, erbaut 1907 von der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hofkammer
2004	Umzug von Rolfshagen/Auetal nach Reinsdorf, Umbenennung der Liebhaberimkerei »Bienen Max« in »Schaumburger Waldimkerei«
2004 bis 2006	Umnutzung des ehemaligen Stallgebäudes zu Wirtschaftsräumen für die Waldimkerei und zu einem Honigladen. Aufbau einer Remise zur Lagerung von Bienenkästen und als überdachter Sitzplatz für Besuchergruppen
2006	Ablegung der Imkermeisterprüfung durch Anna-Lisa Giehl mit Fördermitteln der Begabtenförderung berufliche Bildung der LWK Niedersachsen, Anbau eines Honiglagers
2007	Beginn der naturpädagogischen Ausrichtung der Imkerei in Zusammenarbeit mit Forstamtman a. D. Henning Böger, erstes Honigfest mit bereits ca. 1000 Besuchern
2008	Kauf des zum Forsthaus gehörenden Flurstückes für die Anlage einer Streuobstwiese mit hochstämmigen alten Obstsorten
2009	Eine Kamerun-Schafherde pflegt die Streuobstwiese
2010	Anerkennung als außerschulischer Lernort und Teilnahme am Förderprogramm der LWK Niedersachsen »Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger«
2011	Kauf des angrenzenden Ackers und Anlage einer insektenfreundlichen Blühfläche. Einfriedung zu zwei Seiten mit hochstämmigen Süßkirschen
2014	Vervollständigung des Erscheinungsbildes mit eigenen Premium Honigetiketten und Entwicklung der Regionalsorten »Schaumburger Gold« und »Stadthäger Frühling«
2015	Entwurf und Beginn mit den Bauarbeiten für das Bienenhaus
2016	Gründung des Vereins »Bienenhaus der Schaumburger Waldimkerei e. V. i. G.«

DAS BIENENHAUS WIRD EIN ORT FÜR WISSENSCHAFTLICHE, PÄDAGOGISCHE UND KULTURELLE VERANSTALTUNGEN UND ZWECKE. IN DER RÜCKBINDUNG ZUR NATUR WIRD ES MENSCHEN INSPIRIEREN UND ZUR ACHTSAMKEIT UND SELBSTREFLEXION ANREGEN.



Hier starten die Bienen aus dem Bienenhaus
ihre Sammelflüge ins Schaumburger Land.

VEREIN »BIENENHAUS
DER SCHAUMBURGER WALDIMKEREI E. V. I. G.«

Die Aufgaben, die mit der Errichtung des Bienenhauses gesetzt sind, dienen einer ganzheitlich mit der Natur verbundenen Arbeit mit Bienen in engerem und erweiterten Sinne. Ein gemeinnützig arbeitender Verein (in Gründung) wird die sich daraus entwickelnden Projekte ideell und finanziell unterstützen. In ihm können Privatpersonen, Institutionen und Organisationen Mitglied werden.

ZIELE UND AUFGABEN DES VEREINS

Der Verein hat das Ziel, Aktivitäten und Projekte des Bienenhauses der Schaumburger Waldimkerei in den Bereichen des Naturschutzes und der Förderung des Wissens um das natürliche Leben der Bienen anzuregen, zu fördern und zu begleiten. Menschen sollen animiert werden, durch Kenntnisse von Zusammenhängen aktiv Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen. Die Sinn stiftende Funktion von Arbeit und Leben mit Bienen soll zur persönlichen Erfahrung werden. Das Bienenhaus ist dafür der Vermittlungsort. Zu den Aufgaben des Vereins gehört es, das Wissen über das Leben der Bienen zu fördern und zu begleiten. Das kann in Form von Führungen, Workshops, Vorträgen, Ausstellungen, Forschung und Veröffentlichungen u. a. Veranstaltungen geschehen. Entwickelt und unterstützt werden Projekte, in denen Kinder, Jugendliche, Familien und interessierte Menschen Einblick in landwirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge im Bienenleben gegeben wird.



**WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN!
JAHRESBEITRAG 60€
ODER SPENDEN SIE!**
»Bienenhaus der Schaumburger Waldimkerei e. V. i. G.«

INFORMATIONEN & KONTAKT:

**Elisabeth Brüggemann
Nassauische Straße 64
10717 Berlin
Tel.: 030. 6832 3118
Mail: info@das-bienenhaus.de**

BANKVERBINDUNG
»Bienenhaus der Schaumburger Waldimkerei e.V.i.G.«
IBAN: DE34 2555 1480 0313 5339 45
BIC: NOLADE21SHG

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten, geben Sie bitte bei der Überweisung im Verwendungszweck »Spende« an.

STANDORT DES BIENENHAUSES

Schaumburger Waldimkerei // Zum Forsthaus 21 // 31552 Apelern, OT Reinsdorf
www.wald-imkerei.de

DANK

Wir danken für die ehrenamtliche Unterstützung bei der Realisierung dieser Broschüre:

Ulrich Pätzold → Textkonzept

Ute Bernhardt → Lektorat und Beratung

Katharina Pätzold → Visuelles Konzept

Karsten Massei → Begleitung

IMPRESSUM

Auflage: Juli 2016

Texte und Bilder: © Schaumburger Waldimkerei

Design und Layout: Katharina Pätzold, Pätzold/Martini

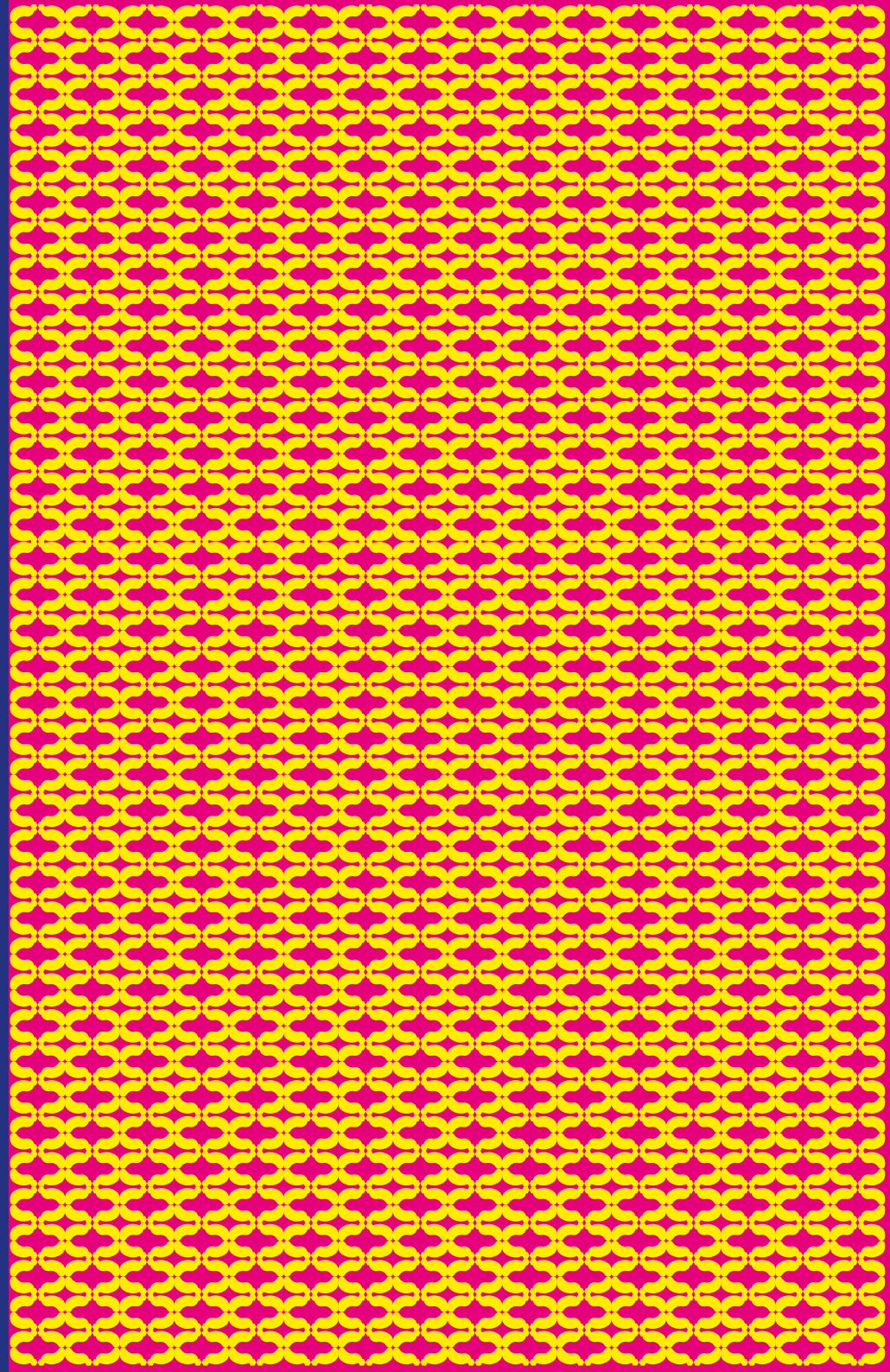
Diese Broschüre ist auf FSC-zertifizierten und mit dem
Blauen Umweltengel ausgezeichneten Papier gedruckt.

Bienenhaus der Schaumburger Waldimkerei e. V. i. G.

Sitz des Vereins: Fröbelstraße 3 // 31655 Stadthagen

Geschäftsstelle: Nassauische Straße 64 // 10717 Berlin

www.das-bienenhaus.de



www.das-bienenhaus.de